

Modellvorhaben - Antragstitel

„Entwicklung und Erprobung eines Konzeptes präventiver Hausbesuche für Seniorinnen und Senioren unter besonderer Berücksichtigung von niedrigschwelligen Betreuungsangeboten in drei Modellkommunen in Baden-Württemberg“
(Kurztitel: Präventive Hausbesuche in Baden-Württemberg)



PRÄSENZ
Prävention für **Senioren** Zuhause



Förderung des Modellvorhabens und Projektträger

Förderung

- durch das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg
- Landesverband der Pflegekassen nach § 45c SGB XI



Projektträger: Begleitung der Umsetzung und Durchführung der Auswertung

- Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung Köln e.V. (dip)



Interessenbekundungsverfahren

- Bewerbungszeitraum: Ende Juli bis 05.09.2014
- Kurzbeschreibung zur Struktur und Lage der kommunalen Gebietskörperschaft
- Beschreibung der bereits vorhandenen projektrelevanten Infrastrukturen sowie bestehender Erfahrungen
- Vorstellung erster konzeptioneller Überlegungen zum präventiven Hausbesuch in der eigenen Kommune
- „Letter-of-intend“ (LOI)

Steckbrief der Kommune XY	
Einwohnerzahl	
Region	
Landkreis	
Anzahl Senioren	
Projektregion	
Projektrelevante Infrastruktur	
Konzeptionelle Überlegungen	
Anknüpfung des Modellprojektes	
Durchführung Hausbesuche	

Anzahl der Anfragen und Interessenbekundungen

Anfragen:

Anzahl: 22 anfragende Kommunen ☎ / ✉

- Verfahrensfragen
- inhaltliche Fragen (Start, Finanzierung, Personal usw.)
- Bewerbungszeitraum

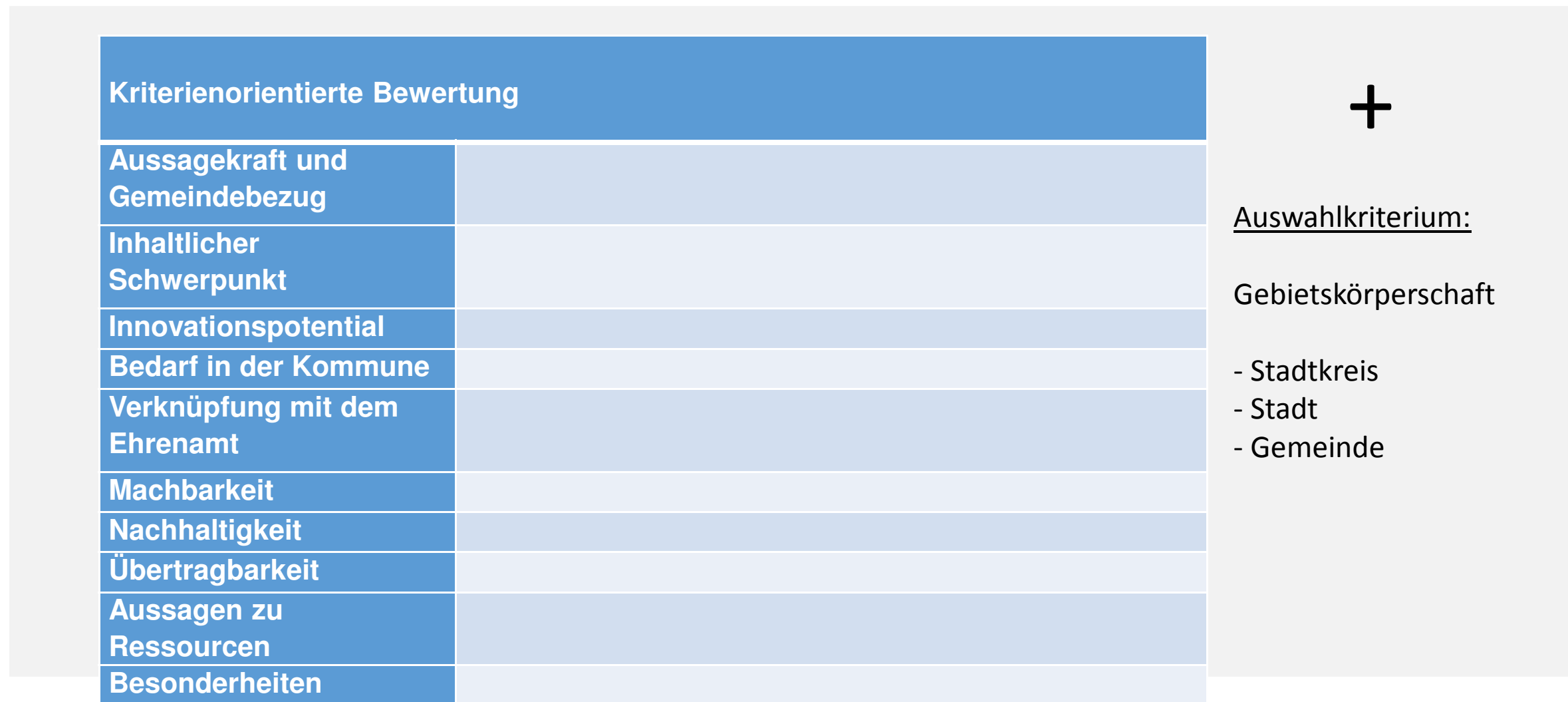
Interessenbekundungen:

Anzahl: 14 Interesse bekundende Kommunen

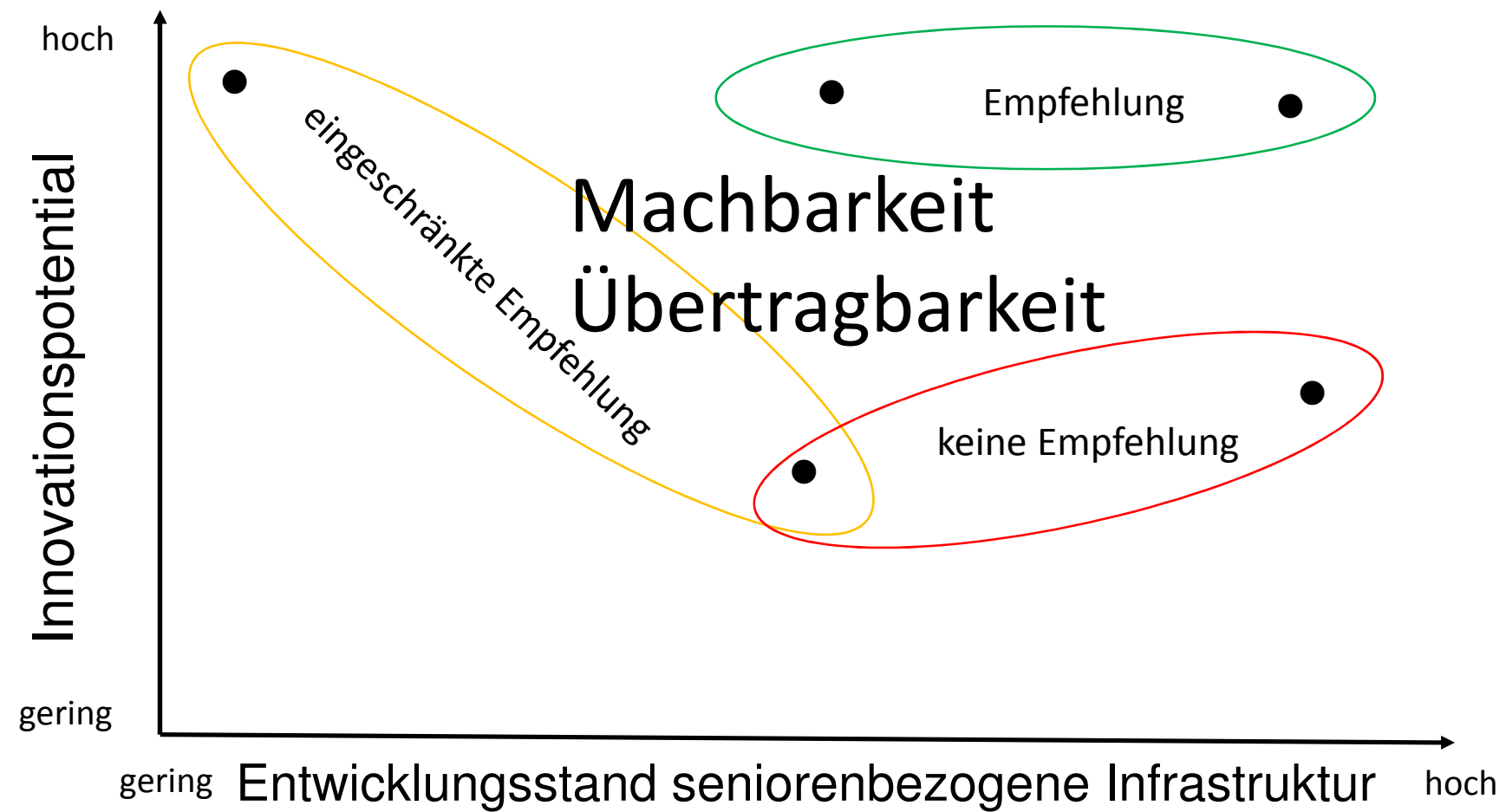
- 13 vollständige Bewerbungen
- 1 unvollständige Bewerbung



Interessenbekundungsverfahren

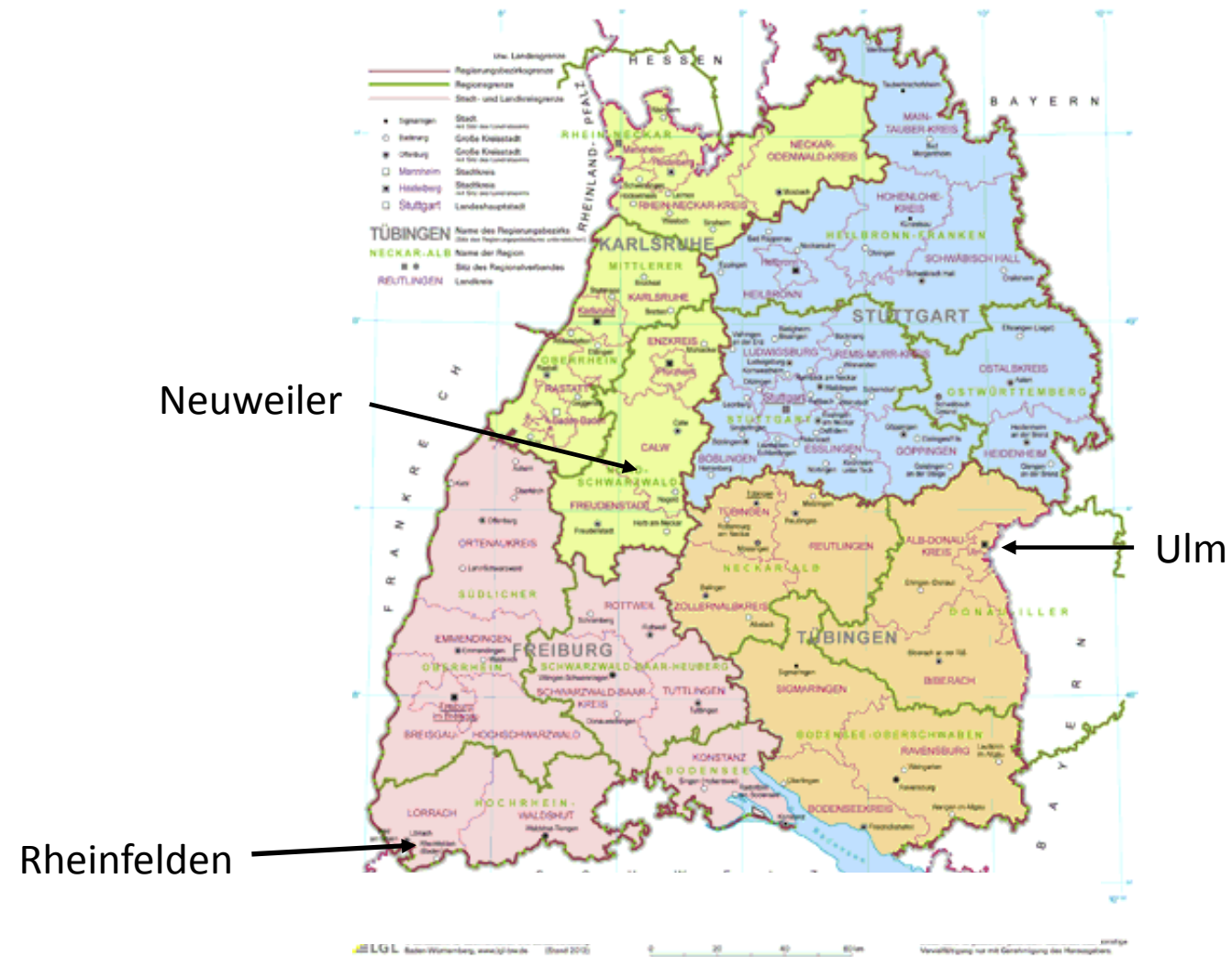


Interessenbekundungsverfahren



Teilnehmende Modellkommunen

10



Ziele des Modellprojekts

Ebene 1:

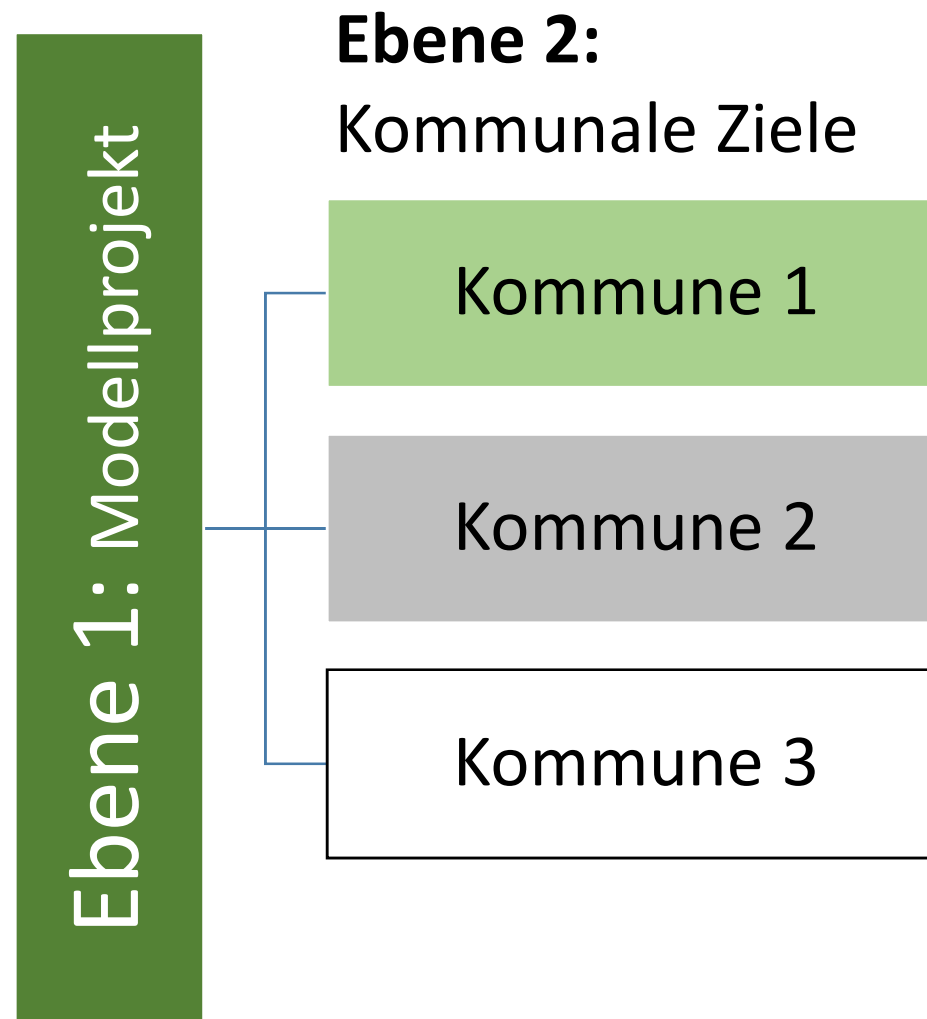
Neuweiler

Rheinfelden

Ulm

- ♦ Entwicklung, Erprobung und Auswertung von neuen, im kommunalen Raum anschlussfähigen, zugehenden und präventiv ausgerichteten Beratungs- und Unterstützungsstrukturen für Seniorinnen und Senioren unter Einbezug des Ehrenamtes
- ♦ Sammlung und Auswertung der Ergebnisse und Erfahrungen zu den Konzepten dieser Beratungs- und Unterstützungsstruktur sowie Aufbereitung der Erkenntnisse für eine anschließende Nutzung im gesamten Bundesland.

Ziele des Modellprojekts



Schwerpunkte der Projektarbeit

Kommunen

- Konzeptentwicklung und Durchführung unter Einbezug des Ehrenamtes
- Vernetzung mit relevanten Akteuren vor Ort
- Datensammlung und -weitergabe
- Unterstützung der Berichterstattung

Projekt-träger

- Beratung der Kommunen bei der Konzeptentwicklung und Umsetzung
- Schulung und Begleitung der Berater/innen
- Datenaufbereitung und -auswertung
- Berichterstattung

Öffentlichkeits-
arbeit

Informations-
veranstaltungen

Projektbeirat

Was bedeutet die Teilnahme am Projekt für Neuweiler?

Unterstützung bei einer zukunfts- und ressourcenorientierten Gemeindearbeit

durch:

- Übernahme von Personal- und Sachkosten für 2 Berater/innen mit jeweils 0,5 % Stellenanteil im Projektrahmen
 - Beschäftigung der Berater/innen (28 Monate Kernzeit vom 1.3.2015 bis 30.06.2017)
 - Förderung beträgt 80% der anfallenden Kosten bis zu einer definierten Maximalgrenze
- Wissenschaftliche Beratung und Begleitung bei der Planung und Umsetzung inklusive Schulung und Begleitung der Berater/innen
- Netzwerkarbeit

Chance:

- Standortvorteile
- Vorreiterrolle

Zeitstrahl 2015

Monat	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	2016
KW	1 - 5	6 - 9	10 - 13	14 - 18	19 - 22	23 - 26	27 - 31	32 - 35	36 - 40	41 - 44	45 - 48	49 - 53	
Konzept	Konzeptentwicklung, -anpassung												
Vernetzung	Gewinnung und Vernetzung von Akteuren in den Kommunen												
Kennenlernen	vor-Ort-Besuche dip												
Information				regionale Veranstaltungen									
Berater			Ein- stellung	Beraterschulung			- begleitung						
Teilnehmer					Gewinnung								
Hausbesuche					Durchführung Hausbesuche								
Öffentlichkeit sarbeit	Durchführung												